



Die Kinder der Volksschule Bodenwöhr unter der Leitung von Annette Jonas (rechts).

Fotos: tgl

Musikalische Frühlingsreise

CHORKONZERT Der Männergesangsverein hatte sich zum Jubiläumskonzert viele gute Freunde eingeladen.

BODENWÖHR. Das traditionelle Frühlings-Chorkonzert des Männergesangsvereins Bodenwöhr am Samstagabend in der Hammerseehalle war trotz des DFB-Pokalfinals ein schöner Erfolg. Sechs Chöre und Musikgruppen boten den Freunden des Gesangs und der Musik mit ihren Weisen einen Spaziergang durch die frühlingsfrische Sangeswelt.

MGV-Vorsitzender Christian Lutter begrüßte nach dem vom MGV-Chor vorgetragenen „Sängerspruch“ die Gäste und Mitwirkenden. Er freute sich, dass trotz der Fußballkonkurrenz so viele gekommen waren. Auch die Sänger und Sängerinnen und Musikgruppen trainieren das ganze Jahr zum Nulltarif. Der Unterschied: hier gibt es keinen Verlierer, alle sind Gewinner an diesem Abend. Als scheidender Bürgermeister begrüßte Albert Bauer ein letztes Mal die Gäste zum Chorkonzert und freute sich auf gute Musik an diesem Abend.



Brigitte Schmidhuber (links) bekam viel Applaus und Heribert Braun moderierte das Jubiläums-Chorkonzert.



Frommelt. Die Gäste vom Gesangsverein Neunburg vorm Wald unter Dirigent Dr. Adolf Scharf setzen die musikalische Frühlingsreise mit „Sailing“, „Der Wein erfreut des Menschen Herz“ und „Nun strahlt der Mai den Herzen“ fort.

Erfrischend auch der Auftritt des Grundschulchors und der Flötengruppe der Volksschule Bodenwöhr, wo nun Annette Jonas den Taktstock schwingt und so die 20-jährige Arbeit von Karl Schwarzer erfolgreich weiter führt. Die Schüler starten ihren Musikreigen mit den Flötenstücken „Sternpolka“ und „Es tanzt ein Bi-Butzemann“ und der Chor setzt es mit den Liedern „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“ und „Das Ponypferdchen“ fort.

Der Gesang- und Orchesterverein Schöensee unter Leitung von Andreas Wirnshofer setzte mit „Das Leben kann so schön sein“ und „Bayrisch durchs Jahr“ den gesanglichen Blumenstrauß fort. Der MGV-Patenverein brillierte auch bei den Vorträgen „Es wollt ein Schneider wandern“ von Gus

Anton und eine „Eine kleine Lachmusik“ von Willy Trapp. Er zog diese Beiträge vor, da die Sänger noch weitere Verpflichtungen privater Natur an diesem Abend hatten.

Das Ende des ersten Programmblocks der musikalischen Reise gestalteten dann die Schmidhuber-Geschwister Brigitte (Geige) und Bernhard (Klavier) mit der Sonatine für Klavier und Violine op. 137 von Franz Schubert. Schubert, der österreichische Komponist gilt zusammen mit Beethoven als Begründer der romantischen Musik im deutschsprachigen Raum. Mit dem „Slawischer Tanz“ von Antonin Dvorak stimmen dann Daniela und Bernhard Schmidhuber vierhändig am Klavier beschwingt die Pause ein. Dvorak, der böhmische Komponist, verbindet in seinen Werken Einflüsse aus Klassik, Romantik mit Elementen der Volksmusik, in diesem Falle eben auch mit dem Tanz. Die Slawischen Tänze, normalerweise ein Orchesterwerk, ist hier speziell für Klavier zu vier Händen überarbeitet worden.

(tgl)

.....
: „Seit 1983 lädt der Männergesangsverein zu diesem Ereignis und ich freue mich, dass auch beim 25. Chorkonzert wieder einheimische Gesangsgruppen und Chöre aus der Umgebung dabei sind“.

MODERATOR HERBERT BRAUN

:
:.....

Chronist und Ehrenmitglied Heribert Braun führte mit verbindenden Worten durch das Konzert. Den ersten Programmteil des Chorkonzerts gestaltete der Gastgeber unter Leitung von Bernhard Schmidhuber mit dem italienischen Volkslied „La Morettina“ und „Schön ist das Leben“ von Dieter